



NIEDERSCHRIFT

X/2021

über die am **Donnerstag, den 7. Oktober 2021** im Gemeindesaal abgehaltene öffentliche Gemeinderatssitzung.

Beginn: 20.00 Uhr | Ende: 23.00 Uhr

Bürgermeister Hubert Kirchmair als Vorsitzender

Anwesende Gemeinderätinnen und Gemeinderäte: Gebhard Schmiederer, Martin Nock, Hermann Platzer, Alois Strassegger, Melanie Reimair, Rudolf Kaltenhauser, Mag. Alexander Dornauer, Rupert Oberhauser, Johannes Wolf, Maria Korin

Entschuldigt ferngeblieben: Andrea Eberle, Ing. Alexander Zlotek

Ersatz: --

Zuhörer:innen/Sonstige: 3

Schriftführer: Peter Huber

T A G E S O R D N U N G

- 1) Genehmigung der Niederschrift Nr. IX/2021 vom 2. Sep. 2021
- 2) Auflage eines Bebauungsplan-Entwurfs (B9 Mensplateau) gem. § 64 (1) TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 idgF., für die Gp. 1024/4 KG Ampass mit gleichzeitiger Erlassung des Bebauungsplanes gem. § 64 (3) TROG 2016
- 3) Änderung der Altpapier- und Kleinkartonagenentsorgung
- 4) Erneuerung von Controller und WEB-Schnittstelle in der Technikzentrale des Turnsaales; Auftragsvergabe und Überschreitungsgenehmigung
- 5) Ankauf oder Reparatur des Streugerätes für den Winterdienst
- 6) Pfarrfriedhof Ampass - Abschluss eines Friedhofspachtvertrags mit der Pfarre
- 7) Festsetzung der Tarife für das Kinderbetreuungsjahr 2021/22 in den Kinderbetreuungseinrichtungen
- 8) Personalangelegenheiten
- 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

BESCHLÜSSE

Zu Punkt 1.: Die Niederschrift Nr. IX/2021 vom 2.9.2021 wird vom Gemeinderat mit 7 gegen 0 Stimmen zur Kenntnis genommen.

Bgm. Johannes Wolf möchte zur Niederschrift (Punkt 2 „Leistbares Wohnen..“) ein paar Worte sagen. Der Bürgermeister erteilt das Wort.

Wolf: Der Bürgermeister unterstellt in seinen Ausführungen, dass wir im gesamten Sommer überhaupt nichts gemacht haben und dass es keinen Kontakt zum Bodenfonds und zu den Grundstückseigentümern gab. Dazu GR Wolf: im Sommer wurde der Bgm. gebeten, das Thema „Sozialer Wohnbau“ auf die Tagesordnung der nächsten planmäßigen Sitzung zu nehmen; die Sitzung fand dann nicht planmäßig statt; habe mich einige Zeit vor der Sitzung ordnungsgemäß entschuldigt. Bgm. Kirchmair zeigte sich in der öffentlichen Sitzung über seine Abwesenheit verwundert; das findet BgmStv. Wolf nicht in Ordnung. Weiters äußerte der Bgm., dass kein Kontakt zum Bodenfonds besteht und keiner Bescheid weiß; dazu Wolf: am 9.8. 2021 erhielt er eine E-Mail vom Bodenfonds - legt diese E-Mail vor; einen weiteren Kontakt gab es ca. Mitte Juni; er war mit GR Strassegger beim AdTLR (Bgm. wollte da nicht mitgehen); es war auch der Bodenfonds dabei; Die Vermessung lag Ende Mai vor. Am 12.8. legte der Bodenfonds seine Vertragsrichtlinien vor; es bestand somit ständiger Kontakt mit dem TBFds. Am 29.7.2021 schreibt der Bodenfonds, dass es lt. Bürgermeister keine weiteren Fortschritte im Projekt gibt, obwohl er (der Bgm.) bereits Ende Mai die Vermessung erhielt? Die Kostenschätzung ist ein ganz zentraler Punkt; es gibt eine Kostenschätzung der Fa. Rieder; die einzelnen Positionen sind allerdings nicht bekannt; inzwischen wurde alles besser aufgeklärt; BgmStv. Wolf hätte alles gerne präsentiert und ersucht den Bürgermeister die nächste Gemeinderatssitzung vor dem 9.11.2021 auszuschreiben, da er sich danach beruflich im Ausland aufhält.

Der Bürgermeister erklärt, dass es genauso war, wie er es sagte. Mag. Erhart vom Bodenfonds teilte ihm am Telefon mit, dass er schon einige Male versuchte, eine telefonische Auskunft zu erhalten; ohne Erfolg, das Telefon wurde gar nicht abgehoben; möchte wissen, was eigentlich los ist; seit der Präsentation weiß er und der Ausschuss nichts in der Sache. Am 30. 5 haben die Grundeigentümer das letzte Mal die Information bekommen, dass die Vermessung mit der Natur ziemlich genau übereinstimmt.

GR Schmiederer kann garantieren, dass ihn der Bodenfonds nicht anrief und bezichtigt den Bürgermeister ein Lügner zu sein.

Zu Punkt 2.: Der Gemeinderat beschließt mit 11 gegen 0 Stimmen, gemäß § 64 (1) TROG 2016, LGBl. Nr. 101 idgF. den von der Firma PLAN ALP Ziviltechniker GmbH, 6020 Innsbruck, Karl-Kapferer-Straße 5, ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes B9 Mensplateau „Kattnig-Moser“ durch vier Wochen hindurch zu öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 (3) TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Punkt 3.: Der Gemeinderat beschließt mit 6 gegen 0 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen, die Altpapier- und Kleinkartonagenentsorgung auf eine „Papier ab Haus-Sammlung“ umzustellen (die Gemeinderäte Gebhard Schmiederer und BgmStv. Johannes Wolf haben vor der Beschlussfassung den Gemeindesaal verlassen und an der Abstimmung nicht teilgenommen).

Diskussion und Wortmeldungen vor der Beschlussfassung:

Bürgermeister Hubert Kirchmair: Abfallberater Anton Sint hat vergangenen Donnerstag die Auswertung präsentiert und anstehende Fragen beantwortet. Beim fünfwöchigen Testlauf mit Befragung, hat sich die Mehrheit der ca. 40 befragten Personen klar für eine Hausabholung ausgesprochen. Die Firma Troppmair hat das beste Entsorgungs-Angebot gelegt. Die Abfuhr bei den Haushalten ist alle 6 Wochen geplant; bei erhöhtem Bedarf könnte der Intervall auf 5 Wochen verkürzt werden.

Die Sammelstellen für Glas, Blech und Altkleider bleiben am jetzigen Standort erhalten. Beim Umkehrplatz im Dorf, könnte gegebenenfalls ein weiterer Recyclingstandort errichtet werden. Die weiteren Sammelstationen befinden aktuell in Häusern und im Zimmertal und werden dort belassen. GR Gebhard Schmiederer: möchte, dass dann auch am Mens- und am Winkelweg eine Entsorgungsstation kommt. Die Zukunft für vernünftiges Recycling sieht GR Schmiederer in einem moderner, sauberer Mini-Recyclinghof mit gleicher Ausstattung wie bisher; diese Lösung ist für die Bevölkerung wesentlich angenehmer. Eine Hausabholung ist eine wesentliche Verschlechterung gegenüber dem jetzigen System. Für einen Mini-Recyclinghof würden der Gemeinde zwei kostengünstige Grundstücke zur Verfügung stehen.

GR Mag. Alexander Dornauer: ein kleiner Recyclinghof mit Zugangsbeschränkung, wäre trotz der Mehrkosten, jene Variante für die er sich entscheiden würde. Was bei der Hausabholung stört, ist die große Anzahl an Containern, die dann vor den Haustüren stehen werden. Das fußläufige Erreichen einer Entsorgungsstation wäre wahrscheinlich nicht das Problem, da bereits jetzt schon jeder mit Glas etc. zur Entsorgungsstation mit dem PKW fährt. Der Standort für einen Recyclinghof ist derzeit nicht vorhanden; wenn er für die Containerlösung/Hausabholung ist, wäre das nur der mangelnden Zeit zur Findung einer anderen/besseren Lösung geschuldet. Wer übernimmt die Kosten für die Container? Lt. Bgm. werden die Kosten von der Gemeinde übernommen.

BgmStv. Johannes Wolf: Papiercontainer dürfen wegen dem Brandschutz nicht in Garagen abgestellt werden. GRin Melanie Reimair: die Container bleiben sicher lange vor den Häusern stehen, was dem Ortsbild nicht gerade zuträglich ist. Bgm. Kirchmair: geht man nach der Befragung des Testlaufs, gibt es keine andere Lösung.

GR Alexander Dornauer: hat auch einen Container getestet; war eigentlich soweit ganz o.k.; trotzdem muss er aber weiterhin mit Glas etc. zu den Sammelstellen fahren. Die Frage ist, wie sich der Gemeinderat entscheiden würde, wenn ein geeignetes Grundstück für einen Mini-Recyclinghof zeitnah zur Verfügung stünde. GR Rudolf Kaltenhauser: der zeitliche Aufwand für den Betrieb eines Recyclinghofes darf nicht außer Acht gelassen werden; Aus einer Nachbargemeinde weiß er, dass ca.18 Stunden pro Woche mit 2 bis 3 Personen für den Betrieb und die Instandhaltung erforderlich sind. Eine automatische Zugangskontrolle ohne Personaleinsatz funktioniert nicht.

GR Gebhard Schmiederer: es gibt einen Gemeinderatsbeschluss für den Bau eines Mini-Recyclinghofes; aktuell besteht keine Notwendigkeit das jetzt umzustellen. GR Alois Strassegger: man sollte auch an jene Personen denken, die kein Auto besitzen; diese müssten bei einem Recyclinghof am Ortsrand, noch einmal so weit gehen als zurzeit. Der Bgm. schlägt vor, die Hausabholung einzuführen und die nächsten fünf Jahre zu testen.

Antrag: GR Gebhard Schmiederer:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass die derzeitige Situation mit der Sammelstelle beibehalten wird und möge der Gemeinderat danach trachten, einen neuen Standort für einen modernen, der Zeit entsprechenden Mini-Recyclinghof zu suchen. 1. Begründung: zwei solche Standorte liegen bereits vor. 2. Begründung: es gibt aktuell überhaupt keine Notwendigkeit, dass wir das System ändern. 3. Der Gemeinderat hat vor einigen Monaten den Bau eines Mini-Recyclinghofes beschlossen.

Abstimmung: Der Bürgermeister fragt den Gemeinderat, wer sich für diesen Antrag ausspricht? 5 Gemeinderäte sind dafür, 6 Gemeinderäte sind dagegen. Der Antrag ist somit abgelehnt.

Nach Abstimmung über den Antrag bringt Bgm. Kirchmair den Tagesordnungspunkt zur Beschlussfassung. GR Gebhard Schmiederer zur Geschäftsordnung: ist der Meinung, dass der Bürgermeister nicht mehr abstimmen lassen kann. Am Ende der Beratungen entscheidet der Bürgermeister über die Reihenfolge der Abstimmung der Anträge. Der Schriftführer verliest die entsprechenden Textstellen aus Geschäftsordnung und TGO. Bürgermeister Kirchmair ist der Meinung, dass die Abstimmung über den Tagesordnungspunkt rechtens ist.

GR Gebhard Schmiederer und BgmStv. Johannes Wolf verlassen vor der Abstimmung den Sitzungssaal.

Zu Punkt 4.: Der Gemeinderat beschließt mit 10 gegen 1 Stimmen, die technische Erneuerung des Schaltschranks in der Turnhalle. Die Controller, WEB-Schnittstellen und I/O-Module werden ausgetauscht. Der Auftrag wird der Firma Walter Bösch GmbH & Co KG in 6020 Innsbruck, Valleriengasse 60, um den Betrag von EUR 12.200 exkl. MwSt. vergeben. Die Bedeckung erfolgt aus Einsparungen der HHSt. 1/390000-614914, Instandhaltung Veitskirche.

Zu Punkt 5.: Der Bürgermeister berichtet: für die Reparatur des Salzstreugerätes liegt eine Kostenschätzung der Firma „Unser Lagerhaus“ in der Höhe von 12.200 € o. MwSt. vor. Ein neues Streugerät würde ca. 20.000 € kosten. Der Bgm. möchte zwei weitere Angebote einholen. Derzeit liegt ein Angebot der Firma „Unser Lagerhaus“ in Höhe von € 21.000 vor. Für das alte Gerät werden 2.500 € angeboten; ein weiteres Angebot legt die Fa. Graßmair aus Rinn in der Höhe von 20.600 € o. MwSt.

Antrag GR Gebhard Schmiederer: der Gemeinderat möge beschließen, dass bis zu einem Betrag von 22.000 € der Gemeindevorstand berechtigt ist, die Vergabe vorzunehmen.

Abstimmung zum Antrag: Der Bgm. bringt den Antrag zur Abstimmung. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Antrag anzunehmen.

Zu Punkt 6.: Der Gemeinderat beschließt mit 11 gegen 0 Stimmen mit der römisch-katholischen Pfarrkirche Ampass dem Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten incorporiert, 6070 Ampass, Kirchweg 11, einen Friedhofspachtvertrag abzuschließen. Das Vertragsverhältnis beginnt am 1.1.2022 und wird auf die Dauer von 60 Jahren abgeschlossen. Es wird ein jährlicher „symbolischer“ Pachtzins in der Höhe von € 1, -- zuzüglich einer allfällig gesetzlich vorgeschriebenen USt. vereinbart. Vertragserrichtungskosten werden von der Gemeinde nicht übernommen.

GR Rupert Oberhauser verlässt die Sitzung nach der Beschlussfassung

Zu Punkt 7.: Der Gemeinderat beschließt mit 10 gegen 0 Stimmen die Tarife für die Kinderbetreuungseinrichtungen - Kinderkrippe, Kindergarten und Schülerhort ab dem Kinderbetreuungs-jahr 2021/22, das ist der 1. September 2021, bis auf Weiteres wie folgt: (die aktuellen Tariflisten inklusive der geltenden Richtlinien werden der Originalausfertigung dieser Niederschrift als integrierender Bestandteil angehängt)

KINDERKRIPPE:

I. BETREUUNGSKATEGORIEN UND TARIFE (inklusive 10% MwSt.)

Betreuungskategorie	Betreuungszeiten	Tarif pro Tag/Woche/Monat in €	Hinweis
Kategorie I	7.00 bis 12.00 Uhr	35,--	ohne Mittagessen
Kategorie II	7.00 bis 13.00 Uhr	37,--	mit Mittagessen
Kategorie III	7.00 bis 14.30 Uhr	43,--	mit Mittagessen
Kategorie IV	7.00 bis 17.00 Uhr	59,--	mit Mittagessen
Kategorie V	14.00 bis 17.00 Uhr	26,--	ohne Mittagessen

II. ZUSATZTAGE

Betreuungskategorie	Betreuungszeiten	Tarif pro Tag in €	Hinweis
Kategorie I	7.00 bis 12.00 Uhr	12,--	
Kategorie II	7.00 bis 13.00 Uhr	14,--	plus Mittagessen
Kategorie III	7.00 bis 14.30 Uhr	16,--	plus Mittagessen
Kategorie IV	7.00 bis 17.00 Uhr	20,--	plus Mittagessen
Kategorie V	14.00 bis 17.00 Uhr	10,--	Plus Mittagessen

III. FERIENBETREUUNG

Betreuungskategorie	Betreuungszeiten	Tarif pro Tag in €	Hinweis
Kategorie I	7.00 bis 12.00 Uhr	8,--	ohne Mittagessen
Kategorie II	7.00 bis 13.00 Uhr	9,--	plus Mittagessen
Kategorie III	7.00 bis 14.30 Uhr	10,--	plus Mittagessen
Kategorie IV (MO-MI)	7.00 bis 17.00 Uhr	14,--	plus Mittagessen
Kategorie V (MO-MI)	14.00 bis 17.00 Uhr	7,--	ohne Mittagessen

KINDERGARTEN:

I. BETREUUNGSKATEGORIEN UND TARIFE (inklusive 10% MwSt.)

Kategorie	Betreuungszeiten von - bis	Tarif VORMITTAG pro Monat in €	Tarif NACHMITTAG Tag/Woche/Monat in €	Hinweis
Kategorie A	7.00 bis 13.00 bzw. 14.00 Uhr	51,00		Tarif gilt nur für 3-jährige Kinder ¹⁾
Kategorie B	14.00 bis 17.00 Uhr		22,50	Tarif gilt für 3- bis 6-jährige Kinder ²⁾

II. ZUSATZTAGE

Betreuungskategorie	Betreuungszeiten	Tarif pro Tag in €	Hinweis
Kategorie C	14.00 bis 17.00 Uhr	10,--	Plus Mittagessen

III. FERIENBETREUNG (MO bis MI bis 17.00 Uhr, DO + FR bis 14.30)

Betreuungskategorie	Betreuungszeiten	Tarif pro Tag	Hinweis
Kategorie D	7.00 bis 13.00 Uhr	9,--	plus Mittagessen
Kategorie E	7.00 bis 14.30 Uhr	10,--	plus Mittagessen
Kategorie F (MO - MI)	7.00 bis 17.00 Uhr	14,--	plus Mittagessen

SCHÜLERHORT :

I. BETREUUNGSKATEGORIEN UND TARIFE (inklusive 10% MwSt.)

Kategorie	Betreuungszeiten Schluss bis ..	Tarife pro Tag/Wo- che/Monat in €	Hinweis
Kategorie A	bis 12.30 Uhr	13,00	ohne Mittagessen
Kategorie B	bis 14.00 Uhr	17,50	mit Mittagessen
Kategorie C	bis 17.00 Uhr	34,00	mit Mittagessen

II. ZUSATZTAGE

Kategorie	Betreuungszeiten Schul- schluss bis ..	Tarif pro Tag in €	Hinweis
Kategorie A	bis 12.30 Uhr	5,--	
Kategorie B	bis 14.00 Uhr	7,--	plus Mittagessen
Kategorie C	bis 17.00 Uhr	12,--	plus Mittagessen

III. FERIENBETREUNG (MO bis MI 7.00 bis 17.00 Uhr, DO + FR 7.00 bis 14.30 Uhr)

Betreuungskategorie	Betreuungszeiten	Tarif pro Tag in €	Hinweis
Kategorie I	7.00 bis 13.00 Uhr	9,--	ohne Mittagessen
Kategorie II	7.00 bis 14.30 Uhr	10,--	plus Mittagessen
Kategorie III (MO-MI)	7.00 bis 17.00 Uhr	14,--	plus Mittagessen

Zu Punkt 8.: Personalangelegenheit:

1. Angelika Werdnig

Der Gemeinderat beschließt mit 10 gegen 0 Stimmen, der Dienstnehmerin **WERDNIG Angelika**, mit Wirkung vom 1.10.2021, Vordienstzeiten gem. § 44 Abs. 3 und 10 G-VBG 2012 zur Gänze anzurechnen

2. Sultan Usullu

Der Gemeinderat beschließt mit 10 gegen 0 Stimmen, Frau **USULLU Sultan**, mit 4.10.2021 als vollbeschäftigte **pädagogische Fachkraft** im Kindergarten Ampass anzustellen.

>Details und Sitzungsverlauf zu Personalangelegenheitensind in einer nicht öffentlich einsehbaren Niederschrift protokolliert<

Zu Punkt 9.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Gebhard Schmiederer:

Allgemeine Feststellung:

Erntedankfest und Fahrzeugweihe wurden wegen Corona abgesagt; der Bürgermeister hat eine Sondersitzung einberufen!

Änderung des Flächenwidmungsplanes für einen Stall und betreutes Wohnen - Anfragen

wie schaut es mit der Widmung für den Stall aus? Gibt es Schriftstücke vom AdTLR? - Bgm.

Kirchmair: hat nichts gehört;

wie schaut es in der Sache betreutes Wohnen aus? Gibt es Schriftstücke o.ä? Bgm. Kirchmair: hat

nichts gehört oder erhalten; Schmiederer: Gestaltungsbeirat war da; Bgm. Kirchmair: bejaht; Schriftstücke liegen nicht vor. Schmiederer: war der Bauausschuss nicht erwünscht? Waren Gemeinderäte dabei? Bgm. Kirchmair: Wolf Hannes und Andrea Eberle waren dabei. Schmiederer: war es angedacht Gemeindevorstände dazu zu holen? Waren Angehörige der Familie Pfeifer dabei? Bgm. Kirchmair: das war nicht angedacht.

Parkplatz südlich Feuerwehr/Musik/Bauhof:

Wie schaut es in der Sache aus? Bgm. Kirchmair: fragt Herrn Schmiederer was er eigentlich will, dass geparkt werden darf oder nicht? GR Schmiederer verweist auf seinen diesbezüglichen Antrag; GR Schmiederer: was gedenkt er (der Bgm.) zu tun? Bgm. Kirchmair: „wir werden schauen“.

Rechnung für Asphaltierung im Hasental:

liegt die vom Überprüfungsausschuss geforderte Rechnung für die Asphaltierung im Hasental inzwischen vor? Bgm. Kirchmair erklärt, dass er diese nicht mehr hat.

Rechtswidrige Sitzungen:

Vor 2 ½ Monaten wurde bei einer Sitzung ein Antrag zur Behandlung der möglicherweise rechtswidrigen Sitzungen eingebracht. Im August wurde klar protokolliert, dass das auf die Tagesordnung kommen soll. Was passiert da? was gedenkt der Bgm. da zu tun? Es ist absolut unverantwortlich, so lange zu warten. Bürgermeister Kirchmair: empfiehlt GR Schmiederer eine Aufsichtsbeschwerde zu machen.

GR Hermann Platzer:

Fußgängerbrücke Gröbental:

Der Fußgängerübergang Gröbental ist sehr gut gelungen. - Dank an die Gemeindearbeiter!

Bautätigkeiten am ehemaligen Müllplatz:

Am ehemaligen Müllplatz wird ein befestigtes Bauwerk errichtet. Weiß die Gemeinde davon? Bgm. Kirchmair: ist nicht informiert; wenn etwas im Bereich Aufbereitung, Recycling etc. gebaut bzw. errichtet wird, unterliegt es dem Abfallwirtschaftsgesetz und liegt nicht mehr in seinem behördlichen Zuständigkeitsbereich.

Grundstück im Bereich Veitskirche:

Wem gehört das Grundstück im Bereich der Veitskirche; wer bewirtschaftet dieses? Bgm. Kirchmair: das Grundstück ist im Besitz der Gemeinde. Ein Ampasser Landwirt bewirtschaftet das Grundstück. GR Platzer: würde einen Pachtvertrag empfehlen: GRin Maria Korin: würde das nicht machen; die Gemeinde muss froh sein, dass jemand das Grundstück bewirtschaftet.

GR Alois Strassegger:Covid-Cluster in Ampass:

wie ist es zu dem Covid-Cluster in der VS gekommen? Von wo ging das aus? Es gab Anfragen, ob die Gemeinde abgeriegelt wird. Bgm. Kirchmair: es gab 39 Corona-Fälle in Ampass bzw. in der VS; von einer Abriegelung der Gemeinde war nie die Rede. Von wo oder wem das ausgegangen ist, kann nicht gesagt werden.

GRin Melanie Reimair:Viertelsäule:

Der Platz um die Viertelsäule wird immer enger - jetzt ist es schon richtig knapp! Da muss dringend etwas unternommen werden um das Denkmal nachhaltig zu schützen.

Zebrastreifen Winkelweg/Römerstraße

Bitte die Solarpaneele der Warnblinkanlage beim Zebrastreifen Winkelweg der herbstlichen Sonneneinstrahlung anpassen.

GR Mag. Alexander Dornauer:Viertelsäule:

Bei der Viertelsäule ist hinsichtlich Standfestigkeit bzw. Standort Gefahr in Verzug; da wird die Gemeinde ehestens reagieren müssen. GR Kaltenhauser: Ursache ist die sich ständig verbreiternde Zufahrt zur Betriebsanlage verursacht durch den LKW-Verkehr zur Recyclinganlage. Hier muss die Gemeinde einschreiten.

Leistbares Wohnen - Öffentliche Präsentation / Sitzung

Der Termin für die öffentliche Präsentation sollte eventuell auf den 28.10.2021 festgesetzt werden. Der Bürgermeister wird den Termin vormerken. GR Strassegger möchte, dass in einer nicht öffentlichen Sitzung, nur dieser eine Punkt behandelt wird. BgmStv. Wolf und andere Gemeinderät*innen wollen das Thema in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung behandeln.

GRin Maria KorinNeue Brücke Gröbental

hörte dazu nicht nur Positives; es stellt sich die Frage wer die Brücke im Winter wartet. Der Bürgermeister teilt mit, dass keine Schneeräumung stattfindet. Eine entsprechende Hinweistafel wird angebracht.

BgmStv. Johannes Wolf:Schaltschrank im Turnsaal

Zu seiner Gegenstimme bei Punkt 4: glaubt nicht, dass der Ausfall eines Moduls zu einem dreiwöchigen Ausfall der Heizung führen könnte. Mit ganz geringem technischen Aufwand kann das überbrückt werden.

„Pfunmüller-Brücke“

Wurde die „Pfunmüller-Brücke“ über den Herztalbach heuer saniert? Bgm. Kirchmair: die WLV hat das für heuer zugesagt, ist aber nicht gekommen.

Sozialer Wohnbau - Termin für Sitzung

Wurde noch nicht fertig gesprochen. BgmStv. Wolf möchte das unbedingt öffentlich präsentieren.

Freizeitanlage Roßau / Einnahmen für Gemeinde

Wie geht es weiter? Bgm. Kirchmair: der Betreiber wurde angeschrieben; das Ermittlungsverfahren läuft.

Der Bürgermeister berichtet:

Hausmeisterwohnung: Fenstertausch

In der Hausmeisterwohnung müssten zwei Tür-Elemente und ein Fenster-Element getauscht werden. Ein Angebot liegt bereits vor. Es werden weitere Angebot eingeholt.

Anfrage-Beantwortung GR Schmiederer zum „BV Betreutes Wohnen“ am 2.9.2021

mündliche Anfrage gem. § 42 Abs. 3 Tiroler Gemeindeordnung 2001 - TGO 2001 an den Bürgermeister der Gemeinde Ampass

Zum Sachverhalt: Die Gemeindeführung plant seit ca. 1,5 - 2,0 Jahren ein Gebäude für „Betreutes Wohnen“ am Gelände der ehemaligen Feuerwehr zu errichten.

Diesbezüglich wurden bereits Planstudien, Pläne für die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, Pläne für die Änderung des Flächenwidmungsplanes, Pläne für die Änderung des Bebauungsplanes erstellt und diverse anderwärtigen Fremdleistungen in Auftrag gegeben.

Über die obengenannten Pläne wurde auch bereits bei diversen Gemeinderatssitzungen abgestimmt.

Anfrage an den Bgm: Wie viele und in welcher Höhe sind der Gemeinde bis zum 02.09.2021, bezüglich des Projektes „BV Betreutes Wohnen“ am Gelände der ehemaligen Feuerwehr, Kosten entstanden:

1. Für die Leistungen des Architekten ?
2. Für die Leistungen des Örtlichen Raumplaners ?
3. Für die diversen sonstigen vergebenen Fremdleistungen ?
4. Wurden bezüglich dieser Leistungen bereits Rechnungen gestellt ?
5. Wenn ja in welcher Höhe ?
6. Wurden bezüglich dieser Leistungen bereits Rechnungen bezahlt ?
7. Wenn ja in welcher Höhe ?

Beantwortung durch den Bürgermeister:

Zu Punkt 1: für Architekt Schwaighofer wurden bisher 14.000 € ausgegeben. Zu den Punkten 2. bis 7. der Anfrage: es sind bisher keine Kosten angefallen. GR Schmiederer ist Mitglied des Prüfungsausschuss und sicher darüber informiert.

FC Patscherkofel/Information

mehrere Gemeinden haben sich zum „FC Patscherkofel“ zusammengeschlossen; gespielt wird in Patsch und in Aldrans; die Gemeinden sollten einen Beitrag leisten; aus Ampass spielen 25 Kinder; der Betrieb pro Fußballplatz kostet die Gemeinden jährlich ca. 35.000 bis 45.000 € im Jahr; die Gemeinden Patsch und Aldrans würden ihre Plätze zur Verfügung stellen, zahlen aber nicht für den Spielbetrieb. Der Spielbetrieb kosten ca. 70.000 €/Jahr für ca. 20 Mannschaften. Die Gemeinde Ampass sollten ca. zwei Euro je Einwohner ab dem nächsten Jahr bezahlen. Inklusive der Elternbeitrag würden die Kosten damit gedeckt sein.

Gewerbegebiet Haller Innbrücke

Auf dem Gewerbegebiet Haller Innbrücke errichtet die Firma ALPE REAL eine große Betriebsanlage. Das Projekt unterliegt dem Abfallwirtschaftsgesetz und von Bezirkshauptmannschaft abgewickelt.

.....
(Schriftführer)

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat/Gemeinderätin)

.....
(Gemeinderat/Gemeinderätin)